

„Der neue Tag“ vom 28.08.2007 | Netzcode: 11065306

Tirschenreuth

Geheimnis um Grundmauern gelöst

Freigelegte Fundamente gehörten zum Schmellerdenkmal – Parkähnliche Anlage am Marktplatz

Tirschenreuth. (pol/fiw) Etwas übereifrig reagierten einige Mitglieder des historischen Arbeitskreises, als bei den momentanen Bauarbeiten am oberen Marktplatz die Fundamente der Denkmalanlage für Tirschenreuths berühmtesten Sohn, Johann Andreas Schmeller, zum Vorschein kamen (ausführlicher Bericht in der Samstagsausgabe).

Wären es wirklich die Grundmauern des ehemaligen Tirschenreuther Rathauses gewesen, so wäre es auf wackligen Beinen gestanden. Einige der Hobbyarchäologen erkannten sogar die Reste eines mächtigen Rathausturmes.

Das Schmellerdenkmal wurde am 20. Juli 1891 feierlich eingeweiht. Um das Denkmal hatte man eine parkähnliche Anlage quer über den Marktplatz mit den Ausmaßen 6 mal 18 Meter erbaut. Eine umlaufende Mauer mit je vier Säulen auf der Rück- und Vorderseite und ein prächtiger Eisenzaun grenzten die Denkmalanlage ein.

Das mittlere Feld vor dem Sockel mit der Büste war offen und mit einem aufwendig geschmiedeten Rundbogen versehen. Auf Bildern der Dreißigerjahre ist der Zaun noch zu sehen. Ältere Tirschenreuther müssten sich deshalb gut daran erinnern können.

Bleiben die Scherben, die bei den Bauarbeiten ans Tageslicht kamen: Jene aus dem 14. Jahrhundert stammen aus der Zeit, als das Dorf Tirschenreuth zum Markt und zur Stadt erhoben wurde. Schon damals wurde das weitläufige Marktrechteck angelegt.

Das alte Rathaus in der Mittelachse – ein Nachfolgebau für das 1475 abgebrannte Haus – wurde 1582 wohl zur Erleichterung des Verkehrs abgerissen. Vielleicht tauchen bei weiteren Bauarbeiten dann doch noch Spuren von ihm auf.